

tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk

25. November 2009

NEUER TARIFVERTRAG

2,4 plus 2 Prozent mehr Geld

Nächstes Jahr gibt's 4,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. In zwei Schritten: Am 1. Januar steigen die Einkommen um 2,4 Prozent und elf Monate später, am 1. November, um weitere 2 Prozent.

Das sind die Kernaussagen des neuen Tarifvertrags, den die IG Metall NRW am 6. November mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima (SHK) abgeschlossen hat. Die Tarifkommission der IG Metall hat das Verhandlungsergebnis am 11. November angenommen. Einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Für Diskussionen sorgten die Tarifvereinbarungen für die Aus-

zubildenden. Anfang Oktober waren mit dem Arbeitgeberverband 25 Tage Urlaub für die Azubis abgesprochen worden. Diese Verabredung wurde Ende Oktober widerrufen. Unsere Position – 30 Tage Urlaub – aufzugeben, käme einem Dammbbruch gleich. Andere Branchen und Bezirke der IG Metall würden aufgefordert,

ebenfalls den Urlaub für die Azubis zu kürzen.

Das Problem im SHK-Handwerk NRW: Dort hat es mal einen Tarifvertrag für Azubis über 30 Tage Urlaub gegeben. Er ist



Auf einen Blick

- ▶ **2,4 Prozent mehr** ab 1. Januar 2010 (für zehn Monate)
- ▶ **2,0 Prozent mehr** ab 1. November 2010 (für zwölf Monate)
- ▶ **Einmalzahlung von 120 Euro**, fällig zum 1. Dezember 2009

Die IG Metall macht's möglich: Die Beschäftigten im SHK-Handwerk können 2010 mit zwei Tariferhöhungen rechnen.

von den Arbeitgebern gekündigt worden. Und die Azubis, für die er mal gegolten hat, haben längst ihre Ausbildung abgeschlossen. Also gibt es für die Auszubildenden von heute kein tarifliches Regelwerk – ein Unding.

Die IG Metall NRW und der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima haben deshalb vereinbart, im ersten Quartal 2010 über Tarifregeln für die Azubis zu verhandeln. Dabei sollen alle Themen auf den Tisch: nicht nur die Urlaubsdauer, sondern zum Beispiel auch die Erhöhung der Ausbildungsvergütung, die Beteiligung der Azubis an den Auslösungssätzen und die Zahl der Freistellungstage vor Prüfungen.



Runter von der Zuschauertribüne

Bernd Epping, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

Zu Recht beklagen sich die Landesinnungen des SHK-Handwerks in NRW über Nachwuchsmangel. Der Fachverband hat deshalb eine Image-Kampagne an den Schulen gestartet, ihr Titel: „Super-Helden-Karriere“. Das ist schön und gut. Aber wenn für die Superhelden nicht dieselben Tarifstandards gelten wie für andere Azubis, werden die Schüler und Schülerinnen darauf nicht reinfallen, wird die Kampagne verpuffen. Der Nachwuchs braucht handfeste Gründe, um sich für das SHK-Handwerk zu entscheiden. 30

*Tage Urlaub zum Beispiel. In anderen Bundesländern ist das üblich. Und dem SHK-Handwerk NRW geht's wirtschaftlich gut. Es profitiert vom Konjunkturpaket II, die Auslastung der Firmen ist gestiegen, manche Unternehmen haben sogar Leiharbeiter eingestellt. Es gibt gute Argumente für 30 Tage Urlaub. Sie allein werden die Arbeitgeber nicht überzeugen. Das können nur gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte. Je mehr, desto besser. **Deshalb mein Appell: Runter von der Zuschauertribüne, rein in die IG Metall.***

Stimmen aus der Tarifkommission

Jetzt ist die Jugend dran

„Der neue Tarifvertrag kann sich sehen lassen. Jetzt geht es darum, gute Arbeitsbedingungen für die Azubis zu vereinbaren. Gerade in Zeiten von Facharbeitermangel muss das Handwerk seinen Nachwuchskräften etwas bieten, sonst wandert die Jugend in die Industrie ab.“

Wencke Hartjes, IG Metall Bochum



Positive Reaktionen

„Wir können mit dem Abschluss zufrieden sein. Aus der Belegschaft kommen auch überwiegend positive Reaktionen. Man muss bedenken: Die Arbeitgeber hätten am liebsten eine Nullrunde gedreht.“

Bernd Pleitgen, IG Metall-Vertrauensmann in der Fa. Carl Lechner in Krefeld



Tariferhöhungen okay

„Die Tarifierhöhungen von 2,4 und 2,0 Prozent sind in Ordnung, wenn sie auch erst im Januar und November nächsten Jahres kommen. Ich hoffe, dass die Arbeitgeber Anfang 2010 ebenfalls zu einen vernünftigen Abschluss für die Auszubildenden bereit sind.“

Ulrich Haas aus Freudenberg, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender, jetzt Rentner



Bester Abschluss

„Das ist der beste Lohnabschluss seit Jahren. Negativ ist, dass wir jetzt nichts für die Azubis tun konnten. Das ändert sich hoffentlich im Frühjahr. Die Arbeitgeber müssen sich bewegen, wenn das Handwerk für die Jugend attraktiv bleiben soll.“

Jörg Hardering, Betriebsratsvorsitzender der Fa. A. Ballauff Service & Gebäudemanagement, Düsseldorf



Keine Zugeständnisse

„Das Verhandlungsergebnis ist sehr gut. Wir haben seit langem erstmals wieder eine Tarifierhöhung ohne Gegenleistung abgeschlossen, wir mussten dafür keine Zugeständnisse an anderer Stelle machen. Nur so kann die Lohnspirale nach unten gestoppt werden.“

Horst Finck, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Fa. Wärmetechnik Leickel in Herne



Keine Selbstverständlichkeit

„Der Tarifvertrag gilt für knapp zwei Jahre. Das gibt uns Sicherheit. Die Kollegen haben das Ergebnis allgemein positiv aufgenommen. Tarifverträge im Handwerk sind keine Selbstverständlichkeit.“

Thomas Schröder, Fa. Mosler-Schröder in Herford



IMPRESSUM: Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW.

Verantwortlich: Oliver Burkhard
Layout: zang.design. Fotos: Harold Henke, Norbert Hüsson, privat.
Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in				Eintritt ab	
						<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main